


AUSBILDUNG · AUS DEM ROHBAU WIRD EIN ZUHAUSE

Ausbaufacharbeiter/in

Du willst am Ende des Tages sehen, was du mit deinen Händen geschafft hast? Dann kann die Ausbildung zum/zur Ausbaufacharbeiter/in gut zu dir passen. Du bist auf Baustellen unterwegs und baust Gebäude innen aus. Du stellst Wände, Böden, Decken, Dämmungen und Holzkonstruktionen her. So werden Innenräume nutzbar, stabil und wohnlich. Du brauchst handwerkliches Geschick, ein Auge für Details und Interesse an verschiedenen Materialien. Hier erfährst du, was du als Ausbaufacharbeiter/in machst, welche Schwerpunkte es gibt, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


2 Jahre

Dauer


**dual, Handwerk
und Bau**
Ausbildung

1.122 €

1. Jahr


keine Vorgabe
Schulabschluss

B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

Was macht ein/e Ausbaufacharbeiter/in?

Du arbeitest mit unterschiedlichen Baustoffen, Werkzeugen und Maschinen. Je nach Schwerpunkt geht es um Trockenbau, Fliesen, Estrich, Stuck, Dämmung oder Holz. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?
Baustellen vorbereiten

Du richtest Arbeitsplätze ein, sicherst Bereiche und bereitest Material vor.

Bauteile herstellen

Du baust Wände, Decken, Böden, Verkleidungen und Holzkonstruktionen.

Untergründe prüfen

Du kontrollierst Wände, Böden und Decken, bevor es weitergeht.

Baustoffe verarbeiten

Du arbeitest mit Gipsplatten, Estrich, Fliesen, Dämmstoffen, Holz und Putz.

Dämmen und schützen

Du setzt Maßnahmen für Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz um.

Welche Schwerpunkte gibt es?

In der Ausbildung wählst du einen Schwerpunkt. Diese sechs gibt es:

Zimmerarbeiten

Du arbeitest vor allem mit Holz. Du stellst Holzkonstruktionen für Dächer, Decken, Fachwerk und Holzrahmenbau her und baust Türen, Treppen und Unterkonstruktionen ein. Zur Fachrichtung Zimmerarbeiten

Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten

Du verlegst Fliesen, Platten und Mosaik an Böden, Wänden und Treppen. Du teilst Flächen ein und achtest auf saubere Fugen. Zur Fachrichtung Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten

Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten

Du dämmst Rohrleitungen, Behälter, Wände und Decken. Du schützt Gebäude und Anlagen vor Wärmeverlust, Kälte, Lärm und Brandgefahren. Zur Fachrichtung Wärme-, Kälte- und Schallschutzarbeiten

Qualität prüfen

Du kontrollierst Maße, Oberflächen und Ergebnisse.

Stuckateurarbeiten

Es geht um Putz, Stuck, Fassaden und Innenwände. Du bereitest Untergründe vor, stellst Putze her und setzt gestalterische Elemente um. Auch Trockenbau und Dämmung können dazugehören. Zur Fachrichtung Stuckateurarbeiten

Estricharbeiten

Du stellst Estriche und Bodenaufbauten her. Du baust Dämmungen ein und bringst Estrich von Hand oder mit Maschinen ein. So entsteht die Grundlage für belastbare Böden. Zur Fachrichtung Estricharbeiten

Trockenbauarbeiten

Du baust Wände, Decken und Verkleidungen ohne Mörtel oder Beton. Du montierst Unterkonstruktionen, bringst Platten an und baust Dämmstoffe ein. Zur Fachrichtung Trockenbauarbeiten

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Ausbaufacharbeiter/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 2 Jahre und ist dual. Du lernst in der Berufsschule und in deinem Ausbildungsbetrieb. Die Ausbildung ist die gemeinsame Grundlage für mehrere Berufe im Ausbau.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Baustoffkunde

Gipsplatten, Dämmstoffe, Putze, Estriche und Kleber

Dämmtechnik

Grundlagen von Wärme-, Kälte- und Schallschutz

Putz und Spachtel

verschiedene Putztechniken und sauberes Verspachteln

Technisches Zeichnen

Baupläne lesen und einfache Skizzen anfertigen

Werkzeuge und Maschinen

sicherer Umgang mit Bohrmaschinen, Sägen und Spachteln

Baukonstruktion

Aufbau von Innenwänden, Decken und Böden und die Befestigung von Bauteilen

Trockenbau

Unterkonstruktionen und Montage von Platten für Wände und Decken

Estrich

Herstellen und Einbringen von Estrich als Untergrund für Bodenbeläge

Arbeitssicherheit

sicheres Arbeiten auf der Baustelle

Welche Voraussetzungen brauchst du als Ausbaufacharbeiter/in?

Was solltest du mitbringen?

- ESA/Hauptschulabschluss
- handwerkliches Geschick
- technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen
- eine sorgfältige und genaue Arbeitsweise
- körperliche Belastbarkeit und Ausdauer
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.122 €
2. Ausbildungsjahr	1.351 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Ausbaufacharbeiter/in zu dir?

Du packst gern an und willst Räume mitgestalten? Dann schau dir diese Ausbildung genauer an. Das spricht für den Beruf:

Gestalten

Du hast Freude an Räumen, Farben und Materialien.

Abwechslung

Jede Baustelle ist ein neues Projekt.

Handwerk

Du arbeitest mit vielen verschiedenen Materialien und Werkzeugen.

Zufriedene Kund/innen

Du sorgst dafür, dass sich Menschen in ihren Räumen wohlfühlen.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Ausbaufacharbeiter/in?

Was du als Ausbaufacharbeiter/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer beim Renovieren zu Hause Wände spachtelt, im Werkunterricht Holz sägt oder Nachbar/innen beim Möbelaufbau hilft, zeigt Betrieben Geschick und einen Blick für saubere Kanten. Wer dazu im Verein Handball oder Basketball spielt, beweist Teamgeist, denn auf der Baustelle arbeitet ihr Hand in Hand. Wenn dich Wände und Decken aus Platten reizen, schau dir

Trockenbaumonteur/in an. Wenn du lieber mit Fliesen und Mustern arbeitest, passt **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ beim Renovieren zu Hause mit anpackst **Geschick**
- ✓ im Werkunterricht Holz misst und sägst **Genauigkeit**
- ✓ deinen Nachbar/innen beim Möbelaufbau hilfst **Hilfsbereitschaft**
- ✓ im Verein Handball oder Basketball spielst **Teamgeist**
- ✓ regelmäßig joggst oder lange Radtouren fährst **Ausdauer**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 20

Betriebe bilden aus

Platz 235 von 340 Berufen.

WO?

Sachsen		5
Bayern		3
Mecklenburg-Vorpommern		3

Die meisten Betriebe: Landkreis Vorpommern-Greifswald, Gera, Kreis Warendorf

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Du sorgst dafür, dass Gebäude stabil, wohnlich, funktional und energieeffizient werden. Wenn du engagiert und qualitätsbewusst bist, hast du gute Chancen. Hier kannst du arbeiten:

- in Ausbau- und Sanierungsunternehmen
- in Trockenbaufirmen
- bei Maler- und Lackiererbetrieben, die auch Putzarbeiten anbieten
- in Zimmereibetrieben mit Fokus auf Innenausbau

- bei Estrichlegebetrieben und Fliesenlegerbetrieben

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Weiteres Ausbildungsjahr: Du kannst in einem weiteren Jahr Trockenbaumonteur/in, Estrichleger/in, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in, Stuckateur/in oder Zimmerer/Zimmerin werden und den Gesellenbrief erwerben.
- Vorarbeiter/in oder Werkpolier/in: Du führst kleine Teams auf der Baustelle und koordinierst die Abläufe.
- Meister/in: Mit einem Gesellenbrief in einem Ausbaugewerk kannst du die Meisterprüfung ablegen. Dann übernimmst du Leitung, bildest aus und kannst dich selbstständig machen.
- Staatlich geprüfte/r Techniker/in für Bautechnik: für Arbeitsvorbereitung, Planung und Bauleitung

KURZ GESAGT

Fazit: Der Einstieg in den Ausbau

Als Ausbaufacharbeiter/in lernst du die Grundlagen für viele Berufe im Ausbau. Du baust Wände, Böden, Decken und Dämmungen und siehst jeden Tag, was du geschafft hast. Die Ausbildung dauert 2 Jahre und ist dual. Danach kannst du in einem weiteren Jahr einen Gesellenbrief machen und später Meister/in werden.

Lust auf Baustelle? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Handwerk und Bau.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de